

Berufsperspektive Energieeffizienz und Klimaschutz Beste Berufschancen in der Isolierindustrie

Klimaschutz wird in den kommenden Jahren weltweit eine der zentralen Zukunfts- und Beschäftigungsaufgaben sein. Etwa 50 % der gesamten CO₂-Emissionen werden von der Industrie verursacht, moderne Isoliertechnik und damit verbundene Energieeinsparungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Schonung von Ressourcen.

Beste Argumente also für die künftige Berufswahl, jetzt muss dieses Wissen nur noch bei den künftigen Bewerbern ankommen. Ein Schritt in diese Richtung ist der Europäische Wettbewerb der Nachwuchsisolierer im Februar 2012 auf der BAUTECH in Berlin, bei dem vor allem auch das Interesse von Schülern für diesen Beruf geweckt werden soll.

Der Einstieg ist in allen Bereichen möglich und abhängig von den jeweiligen Qualifikationen und Berufswünschen. Vom ersten Tag an werden den neuen Mitarbeitern klar umrissene, anspruchsvolle Aufgaben innerhalb eines Teams übertragen. Individuelle Einarbeitungsprogramme und „Lernen im Projekt“ vermitteln das notwendige Wissen.

Isolierer gehören in Deutschland inzwischen zu einer Elite.

Die Zahlen sprechen für sich, in der Isolierbranche gab es Ende 2010 in Deutschland 93 Auszubildende zum Industriehilfsarbeiter im 1. Lehrjahr. Ende 2009 waren es noch 111, im Jahr davor sogar noch 144.

Frei nach dem Motto „Ich mag Autos, bewerbe ich mich doch in der Automobilindustrie“ machen sich leider viele junge Menschen zu wenig Gedanken, wie ihre Arbeitswelt für die nächsten 40 Jahre tatsächlich aussehen könnte.

Wer in der Industrieisolierung anfängt hat in der Zukunft keine Jobprobleme und er kann eine sehr vielseitige, anspruchsvolle Tätigkeit erlernen. Isolierer arbeiten kreativ, abwechslungsreich und zudem als Klimaschützer unmittelbar in einer der Zukunftsbranchen.

Industrie-Isolierer/innen arbeiten in erster Linie in Betrieben, die Kälte-, Wärme- und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren oder auch fertigen. Ebenso sind sie im Maschinen- und Anlagenbau, im Fahrzeugbau oder in der chemischen Industrie, in der Energieversorgung oder der Abfallwirtschaft beschäftigt - also überall dort, wo Produktionsanlagen oder Maschinen gegen Wärme- und Kälteverlust oder Lärm isoliert werden. Darüber hinaus gibt es auch geeignete Tätigkeitsfelder im Hoch- und Ausbau in den Bereichen Wärmedämmung und Schallschallschutz.